

**Anlage 1 zu KT-Drucks. Nr. 072/2013****Kreisautoverwertung Böblingen****Bericht****im Umwelt- und Verkehrsausschuss****am 29. April 2013**

Der Landkreis Böblingen betreibt seit August 1984 auf dem ehemaligen Gelände des Autoschrotthandels „Dannecker“ an der Herrenberger Strasse in Böblingen die Kreisautoverwertung. Geplant war seinerzeit eine gemeinsame kirchliche, soziale und Landkreisunterstützte Einrichtung. Zielsetzung war, den am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen Ausbildungs- Vermittlungs- und Integrationschancen zu ermöglichen. Außerdem sollte für den Landkreis eine Einrichtung geschaffen werden in der umweltneutral die Aufgaben einer Autoverwertung durchgeführt werden sollten.

Diese Aufgaben sind heute noch das vordringliche Ziel der Kreisautoverwertung, natürlich in weiterentwickelter, den modernen Rahmenbedingungen angepasster Form. Beispielsweise in der Zuweisung , Vermittlung und Zusammensetzung der integrationswilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber auch den weiter entwickelten Umweltvorschriften. Man kann jedoch sagen, dass der Betrieb sich auch heute noch auf zwei Standbeinen bewegt:

- a) Im Bereich der sozialen (integrativen) Kompetenz und
- b) Im Bereich des betrieblichen Bereichs mit seinen gesamten Facetten.

**Sozialer- Integrativer Bereich:**

In diesem Bereich, der hier im Landkreis Böblingen zur Betreuung, Ausbildung, Weitervermittlung und Integration zur Versorgung ansteht , handelt es sich um circa . 8000 Personen. Auch bei unserer geringen Arbeitslosenrate im Landkreis Böblingen ist erkennbar, dass am Arbeitsmarkt gerade bei diesem unterprivilegierten Personenkreis ein Verdrängungswettbewerb stattfindet. Daher ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen relativ konstant und es wird immer schwieriger sie in eine Aus- oder Weiterbildung zu bringen die ihnen auch die Chancen eröffnet auf dem „normalen“ Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Nachdem diese Menschen bereits durch verschiedene Gitter des sozialen Netzes gefallen sind, landen sie in der Langzeitarbeitslosenfalle. Wenn man bedenkt welche persönlichen Schicksale auch von Familien dahinter stehen, sieht man welche wichtige Aufgabe hier der Landkreis wahrnimmt.

Denn die Ausgrenzung im Arbeitsmarkt führt auch zu einer Abwärtsspirale im persönlichen Bereich, mit allen Problemen die dann auftreten wie Alkohol, Drogen, Arbeitsentwöhnung, Anschlusschwierigkeiten, Verlust der Lebensperspektiven und am Ende sogar noch Wohnraumnot. Daher ist unser „Projekt Kreisautoverwertung“ wich-

tig, da dieser Personenkreis nur schwer ohne Hilfsangebote alleine aus diesem Teufelskreis herauskommt.

Durch die verschiedenen Zuschussmodelle (Europäische Mittel, Bundes und Landesmittel, der Arbeitsverwaltung und des Abfallwirtschaftsbetriebs für den Anteil an verwertbarer Arbeit) ist es möglich sozialökonomisch betriebskostenneutral sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen. Dies aber nur durch eine sinnvolle Verzahnung mit der Neuen Arbeit Sindelfingen. Sie ist Arbeitgeber für die Beschäftigten und erledigt im Bereich der praktischen Zusammenarbeit wie Personalfragen, Personalbuchhaltung, und Fragen der Personallogistik, partnerschaftlich diese Aufgaben. Die Kreisautoverwertung ist als ein „Sozialunternehmen“ ein Gewerbebetrieb (Autorecycling, Gebrauchtteileverkauf und dergleichen) und in die Handwerksrolle als KfZ. Meisterbetrieb eingetragen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden größtenteils von der Arbeitsverwaltung zugewiesen und die Vermittlung ist auf eine individuelle Dauer begrenzt. Im Vordergrund der Qualifizierung stehen die Aus- und Weiterbildung, aber auch die soziale - integrative Betreuung. Auch Schulungen im persönlich- beruflichen Bereich wie Bewerbungen, Führerschein für die Gabelstaplernutzung und das Erlernen des Umgangs mit gefährlichen Stoffen gehören zum Trainingsprogramm und entsprechen den modernen Unterweisungen am Arbeitsplatz.

Durch die Entlohnung und die sinnvolle Tätigkeit wird eine Stabilisierung der Betroffenen erreicht. Sie mündet im besten Fall zur Identifikation mit der Arbeit, zur Motivation auch den persönlichen Lebensbereich neu zu organisieren, auf dem Weg zur Normalität im Leben. Was können wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten?

Folgende Arbeitsbereiche bietet der laufende Betrieb im Geschäfts- Verwertungs- und Reparaturbereich an:

- Erlernen der Organisation der Lagerhaltung von tausenden von Einzelartikeln
- Funktionskontrollen der noch verwertbaren Kfz- Teile
- Demontage von Gebrauchtteilen
- Verschrottung und Entsorgung der Unfall- und Altfahrzeuge
- Abholung von Fahrzeugen bei Kunden
- Aufbau von Sonderfahrzeugen
- Schweißarbeiten (verschiedene Verfahren).

Zur persönlichen und integrativen Qualifizierung wird im Betrieb daneben noch angeboten:

- Persönliche Beratungen und Coaching
- Schuldenregulierungsmöglichkeiten anbahnen
- Fortbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten aufzeigen
- Einzel- und Gruppengespräche (Bewerbungstraining, Behördengänge u.dergl.)
- Kontaktaufnahmen zu Beratungsstellen und Behörden
- Theoretische Schulung von Betriebsabläufen und Kfz- Techniken.

Über den Betrieb hinaus wird versucht, auch in der Freizeit Kontakte aufrecht zu erhalten bzw. mit anderen Trägern zu vermitteln.

Insgesamt wurden seit dem Bestehen der Kreisautoverwertung knapp 600 Mitarbeiter, davon 10% weibliche Mitarbeiter betreut. Außerdem wurden 10 Auszubildende, die keine Ausbildungsstelle finden konnten, fertig ausgebildet. Davon die Hälfte im Kfz-Bereich und die andere Hälfte im kaufmännischen Verwaltungsbereich. Hier konnten alle in reguläre Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. **Bei den übrigen Mitarbeitern wurden knapp 40 % dauerhaft vermittelt.** Die Integration der Mitarbeiter verlief damit sehr erfolgreich, obwohl in den letzten Jahren ein Umschwung beim überwiegenden Teil der Mitarbeiter auf Menschen mit einem Migrationshintergrund erfolgte.

### **Betrieblicher Bereich**

Gewinnung von Rohstoffen, insbesondere Sekundärrohstoffen auf Stofffraktionen auszudehnen, deren separate Gewinnung bisher als technisch zu kompliziert oder unwirtschaftlich gegolten haben, ist die Zukunft einer effektiven Verwertung. Dazu dient als Vorstufe die arbeitsintensive Demontage verwertbarer oder wieder verwertbarer Fahrzeugteile.

**Bei der Kreisautoverwertung werden als Teil des Abfallwirtschaftsbetriebes die Aufgaben der Kfz-Verwertung und Entsorgung für den Einzugsbereich des Landkreises Böblingen wahrgenommen.**

Hier wird auf eine umweltneutrale Verwertung geachtet und die Sicherstellung der Entsorgung im Einzugsgebiet gewährleistet. Auch Fahrzeuge, die durch Bitten der Unteren Abfallrechtsbehörde des Wasserwirtschaftsamtes oder der Ordnungsämter der Städte und Gemeinden zu entsorgen sind, werden von der Kreisautoverwertung unentgeltlich abgeholt und verwertet. Dabei handelt es sich um ca. 80 Fahrzeuge im Jahr, von 1995 bis 2012 waren dies insgesamt 832 Fahrzeuge. **Im Jahr werden durchschnittlich 1200 bis 1400 Fahrzeuge in der Kreisautoverwertung verarbeitet,** seit Beginn waren es insgesamt 26.780 Fahrzeuge. Die KAV holt dabei von Kunden jährlich mehr als 200 nicht mehr funktionsfähige Fahrzeuge gegen Kostenerstattung ab.

Fahrzeuge werden ferner den Feuerwehren und der Polizei zu Übungs- und Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. Aber auch unsere gewerblichen Berufsschulen haben an unseren Fahrzeugen Interesse als Lehrmittel.

**Altfahrzeuge werden nach dem neuesten Stand der Technik umweltverträglich verwertet, entsorgt bzw. verschrottet.** Dies garantiert ein seit 1997 jährlich durchgeführtes Audit durch den TÜV Südwest. In diesem wird nach § 52 Kreislaufwirtschaftsgesetz und den Vorschriften der Altfahrzeugverordnung bestätigt, dass der Entsorgungsbetrieb sachgerecht betrieben wird und das Befördern, Lagern, Behandeln (Demontage und Trockenlegung) sowie die Verwertung von Alt- und Unfallautos Gesetzeskonform erfolgt. Aber auch die Behandlung von gefährlichen Stoffen und Flüssigkeiten wird jeweils überprüft.

### Seit 1985 wurden entsorgt:

136,6 Tonnen Motoren, Getriebe und Achsenöl  
 Ca. 120.500 Stück Altreifen  
 460,5 Tonnen Bleibatterien  
 29,3 Tonnen Kühlflüssigkeiten  
 2,3 Tonnen Bremsflüssigkeiten  
 2,2 Tonnen Hydrauliköle  
 17,2 Tonnen Katalysatoren.

Daneben fallen noch Stoffe aus Entfrachtung (z.B. Airbags) von Altfahrzeugen an und die Werkstattabfälle (Ölbindemittel, Putzlappen und dergl.).

Die Letztbesitzer von Unfall- bzw. Altfahrzeugen erhalten direkt nach Anlieferung und Erfassung der Fahrzeuge den erforderlichen Verwertungsnachweis.

Der Autoverwertungsbetrieb hat durch seine Betriebsausstattung Kapazitäten von maximal 1600 bis 1800 Fahrzeugen pro Jahr, wobei er dies im Jahr 2009 (Abwrackprämie!) unter Beweis gestellt hat, als er über 2000 Fahrzeuge angenommen hat. Die Restkarossen werden einem Schredderbetrieb zugeführt, der sie weiterverwertet.

Bei all diesen Aufgaben werden die besonderen Belange der Arbeitssicherheit (unterliegen auch einer Prüfung) gewährleistet.

Für die Kreisautoverwertung ist das Produktrecycling durch Wiederverwendung von Ersatz- und Austauschteilen integraler Bestandteil der Recycling – und Wiederverwertungsstrategie. (Siehe auch schematische Darstellung). Dabei werden insbesondere folgende Arbeiten der Demontage der Reihe nach ausgeführt:

**Annahme/ Erfassung:** Prüfung des Fahrzeuges, Prüfung der Fahrzeugpapiere, Registrierung, Aufnahme der Fahrzeugdaten, Erstellung des Entsorgungsnachweises, Bezahlung, Buchhaltungsaufgaben. All diese Aufgaben, einschließlich der Lagerhaltung und Lagerverwaltung, werden per EDV abgewickelt.

**Vorbehandlung:** Reinigung, Funktionsprüfungen mit Erstellungen von Ausbauanweisungen.

**Hauptbehandlung:** Trockenlegung der Fahrzeuge durch sachgerechtes Entfernen schadstoffhaltiger Stoffe und von Betriebsflüssigkeiten, sowie Entfernen der schädlichen festen Bestandteile wie z.B. Airbags, Batterien.  
 Ausbau von Ersatzteilen nach Ausbauanweisungen. Unter Berücksichtigung von rechtlichen, ökologischen und ökonomischen Randbedingungen ist es sinnvoll, ausgewählte Materialien zum Recycling zu demontieren.

**Lagerung:** Lagerung der Betriebsflüssigkeiten in den entsprechenden Lagerkapazitäten, Lagerung der ausgebauten Ersatzteilen in unseren Lagern. Vorschriftsmäßiges Lagern der Restkarossen bis zum Abtransport bzw. partiellem Ausbau durch Kunden.

**Nachbehandlung:** Abwasserreinigung mit Schlammfang, Ölabscheider bzw. Koaleszensabscheider. Sammeln und Organisation des Abtransportes der Wertstoffe z.B. Glas, Batterien, Kunststoffe, Reifen sofern nicht mehr funktionsfähig, Edelmetalle, Restmetalle, Katalysatoren, Gummi, Airbags.

**Fazit:** Mit den beschriebenen organisatorischen und technischen Maßnahmen zum Fahrzeugrecycling **wird die ca. 95 % theoretische Verwertbarkeit von Neufahrzeugen nachgewiesen. Konkret soll diese Quote ab dem Jahr 2015 erreicht werden.** Dies funktioniert jedoch nur, wenn die technische Machbarkeit und die arbeitsintensive Demontage einigermaßen wirtschaftlich vertretbar ist und dann der Umwelt zugute kommt. Damit stellen wir auch das Nachhaltigkeitskonzept des Betriebs sicher.

#### **Beschäftigungszahlen:**

Mit einem Sozialarbeiter, der auch den kaufmännischen Bereich, den Personalbereich sowie den gesamten Bereich des Zuschusswesens abdeckt und einem Kfz-Meister, der den gesamten technischen Bereich abdeckt, wird dieser Betrieb gesteuert. Die restlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aus dem Bereich der schwer vermittelbaren Arbeitslosen gestellt.

#### **Gesamtbetrachtung:**

Die Kreisautoverwertung gehört als Einrichtung zum Abfallwirtschaftsbetrieb und wird hier als **Betrieb gewerblicher Art (BgA)** geführt. **Die Verluste dieses BgA werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb bislang in Gänze übernommen.** Die Jahresabschlüsse der letzten Jahre ergaben folgende Ergebnisse:

	2009 in Euro	2010 in Euro	2011 in Euro
<b>Erlöse</b>	215.420	171.458	136.905
Personalkosten	266.372	272.930	266.413
Sachkosten	52.511	38.395	45.610
Abschreibungen	10.837	13.524	13.303
Zinsaufwand	52.511	36.807	41.184
<b>Verlust</b>	158.082	187.194	229.605

Betrachtet man die Personal- und Sachkosten so bewegen sie sich auf einem stabilen Niveau. Das gleiche gilt für die Bereiche der Abschreibungen und der Zinsaufwendungen. Nur die Erlöse für die Veräußerung der demontierten Teile erzielt werden konnten, haben sich reduziert. Hier ist zu berücksichtigen, dass durch die Abwrackprämie und die Einführung der verschiedenen Plaketten, die zur Einfahrt in die Umweltzonen berechtigen, ein großer Teil der Fahrzeuge aus dem „normalen“ Fahrzeugmarkt abgezogen wurde und die neuen Fahrzeuge erst nach 5 bis 6 Jahren wieder zu „Kundenfahrzeugen“ werden. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass der Kundenstamm der „Bastler“ aufgrund der modernen Technik zurückgeht und die Kreisautoverwertung derzeit den Markt im Ausland erschließt. Ab 2014/2015 wird wieder mit einem Aufwärtstrend bei den Erlösen gerechnet.

In einem „sozialen Betrieb“ dieser Art können die Aufwendungen für die Abschreibungen und Verzinsungen des zur Verfügung gestellten Geländes nicht aus den Betriebskosten erwirtschaftet werden. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die erbrachte Sozialarbeit und die Leistungsminderungen der Mitarbeiter/Innen keine Berücksichtigung im Betriebsergebnis finden.

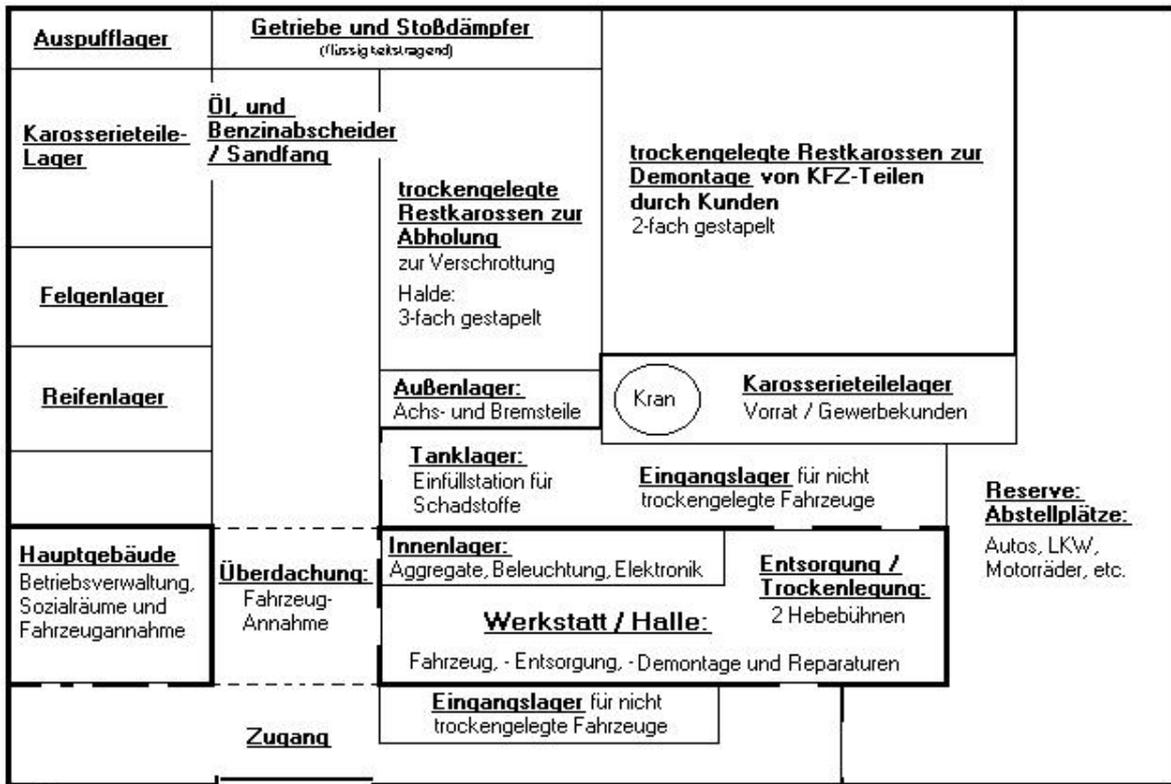
Ein besonderer Schwerpunkt der Aufgabe der Kreisautoverwertung liegt im Verkauf von Ersatzteilen und der Verwertung von Reststoffen. Dies entspricht der Zielhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, die der Abfallvermeidung 1. Priorität zuweist.

**Insgesamt leistet die Kreisautoverwertung hervorragende Arbeit. Diese kommt vor allem den Beschäftigten ihren Familien zugute. Auch der Landkreis erspart sich dabei Sozialleistungen in nicht unerheblichem Umfang. Nicht zuletzt entspricht der Betrieb der Kreisautoverwertung unter der Regie des Abfallwirtschaftsbetriebs auch den Vorgaben des Abfallwirtschaftskonzeptes mit den Schwerpunkten Vermeidung und Verwertung. Unsystematisch ist allerdings die Übernahme der sozialen Kosten durch den Abfallwirtschaftsbetrieb**

#### **Anlagen zum Bericht:**

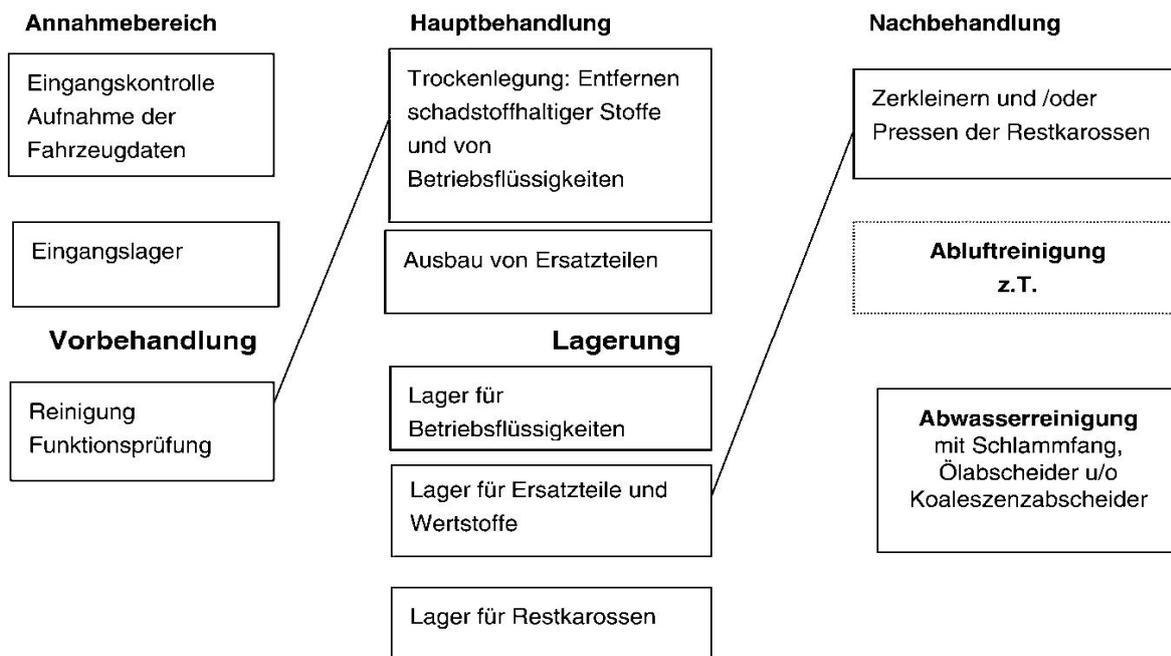
1. Schematische Darstellung des Betriebsgeländes mit seinen Funktionen
2. Schematische Darstellung des Demontagebetriebs
3. Bilder aus der Kreisautoverwertung
  - a) Demontageplatz
  - b) Lager für Motoren
  - c) Ersatzteillager
  - d) Ersatzteillager für Kleinteile
  - e) Restkarossen
4. Nachhaltigkeitskonzept der Kreisautoverwertung
5. Betriebsorganisation der Kreisautoverwertung

1.



## 2. Schematische Darstellung

### Demontage



### 3. a) Demontageplatz



### b) Lager für Motoren



c) Ersatzteillager



d) Ersatzteillager für Kleinteile



## e) Restkarossen



## Kreisautoverwertung Böblingen Der Demontage-Betrieb

und  
**Entsorgungsfachbetrieb**  
gemäß § 52 KrW-/AbfG

### Nachhaltigkeitskonzept der Kreisautoverwertung

#### Qualifizierung

Hilfe zur Integration und Aktivierung von langzeitarbeitslosen Menschen in eine sich verändernde Arbeitswelt

- Praxis vermittelt Tagesstrukturierung, Sinngebung, Orientierung
- Arbeitstraining und Zugewinn an Erfahrung
- begleitende persönliche Hilfen
- Entwicklung berufl. Perspektiven und Motivation als Kompetenz
- Zuverdienst und Brücke zur Beschäftigung

#### Gebrauchtes für Jeden

**TEILE-Vertrieb-Verwertung** bietet

- günstige Ersatzteile und funktionsgeprüfte Aggregate
- Interessantes und Ausgefallenes für Schnäppchenjäger und Bastler
- Bastlerfundgrube, Vintagestyle

#### Schonung von Ressourcen

Entlastung der Umwelt durch Reduzierung des Abfallaufkommens durch:

- ReUse (nicht mehr benutzte Ware u. Teile werden wieder benutzt)
- Recycling (Wertstoffe können weiter verarbeitet werden)

#### Wertschöpfung

Durch den Kauf eines jeden gebrauchten Artikels, muss kein neuer Artikel produziert werden

- Eingesparter Energieverbrauch bei Produktion
- Eingesparter Rohstoffverbrauch bei Produktion
- Eingesparter Energieverbrauch durch viele Transporte (Rohstoff – Produktion – Großhandel – Einzelhandel)